



Das Vorbild zum Kraftwerkgebäude findet sich am Pallüsee zwischen Alp Grüm und Cavaglia.



Das nagelneue Aufnahmegebäude Cavaglia wurde soeben an seinem definitiven Platz montiert.



damit die temperaturbedingten Längenschwankungen absorbiert werden. Dazu eignet sich silikonbasierter Baukleber (Fix-All o. Ä.). Wenn nötig, lassen sich Schienen für Reparatur- und Umbauarbeiten praktisch unbeschadet lösen. Stellenweise dient die Trasse auch als mein Servicepfad. Nach dem Einschottern ist das Gleis ausreichend trittfest. Ich verwende Kalksteinschotter für die Spur 0, den ich mit verdünntem Dispersionsbinder nass in nass verklebe. Wenn Reparaturen oder Anpassungen an den Gleisen erforderlich sind, so kann der ABS-Kunststoff mit Lösungsmitteln wie Aceton o. Ä. solide verschweisst werden. ABS enthält keinen Weichmacher und ist daher auch sehr masshaltig. Dennoch altern die Legosteine unter den Witterungseinflüssen und werden irgendwann lockerer und zerbrechlich. Gewisse Farben sind weniger dauerhaft als andere, aber in den meisten Fällen ist ein gewisser Grad an Alterung vorteilhaft, da er für ein realistischeres Aussehen sorgt. Fahrzeuge und Gebäude aus Abertausenden von Legosteinen allerdings kosten richtig Geld (und Bauzeit). Daher baue ich kaum mehr als ein einzelnes Gebäude und nur einzelne Fahrzeuge pro Jahr – Stein für Stein quasi. Damit sich die Bauten durch Frost-, Temperatur- und Katzeinflüsse nicht ständig zerlegen, sind gewisse Partien solide verleimt. Die Bauten versehe ich zudem mit einem farblosen UV-Schutz-Lack, um das Material länger erhalten zu können. Die Gebäude sind fest auf tieferliegenden Betonfundamenten montiert, sodass die Alpengartenbepflanzung nahtlos daran anschliesst. Das Rollmaterial freilich bleibt nur bei Fahrbetrieb draussen und schläft sonst im Hause. Die Energie stammt aus Solarstrom vom eigenen Mikrokraftwerk «Furrer-Power» mit 12-Volt-Pufferbatterie und 230-Volt-Wechselrichter. Zur Speisung von Stausee und Cavagliascobach dient eine kleine Wasserlaufpumpe. Nach und nach werden auch die Gebäude per Solarstrom beleuchtet, und für Poschiavo sind stellenweise elektrische Weichenantriebe vorgesehen, da nicht alle Weichen gut von Hand erreichbar sind.

Noch einige Worte zur Linienführung. Am unteren Ende der Punkt-zu-Punkt-Anlage liegt Poschiavo als Endstation. Hier

Die Ausweiche Cavaglia aus der Vogelperspektive mit einem Entlastungszug aus alten Zweiaxessern.